



IM EINSATZ FÜR HANNOVER

Über die Notrufsäule der üstra und/oder den Notruf 112 erreichen Sie die Feuerwehr Hannover.

Brandschutz, Hilfeleistungen, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, das sind die Aufgaben der Feuerwehr Hannover. Jährlich leisten die 1300 haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Feuerwehr Hannover mit ihrer technischen und rettungsdienstlichen Kompetenz rund 56.000 Mal schnell und unbürokratisch Hilfe, wenn Einwohnerinnen und Einwohner in Not sind.

IHRE SPENDE KANN LEBEN RETTEN!

Nur durch Spenden war es möglich, dass Sie in den U-Bahn-Stationen der üstra Defibrillatoren vorfinden. Sie möchten, dass das so bleibt?

Helfen Sie mit! Jede Spende, die bei der Deutsche Herzstiftung e. V. mit dem Aktionswort „AED-üstra“ auf deren Konto bei der Commerzbank AG Frankfurt KTO 900 035 00 BLZ 500 800 00 eingeht, dient der Erhaltung dieser Defibrillatoren.

Wir sagen DANKE. Danke im Namen derer, deren Leben durch den Einsatz dieser Defibrillatoren gerettet werden könnte. Und... ja, es könnte Ihr eigenes sein!

Ein Gemeinschaftsprojekt von:



Wilhelm Hirte Stiftung

üstra
**Hannoversche Verkehrsbetriebe
 Aktiengesellschaft**
 Am Hohen Ufer 6
 30159 Hannover
 Telefon: 0511 / 166 80
 Telefax: 0511 / 166 82 210
 info@uestra.de · www.uestra.de



üstra



Leisten Sie Hilfe bei Herzstillstand
Jeder kann Leben retten

Information zur Anwendung von Defibrillatoren

Unser Partner für Betrieb und Wartung:



www.uestra.de

üstra

Aus gutem Grund

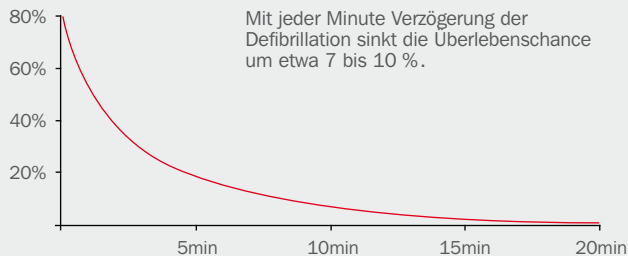
Jährlich sterben in Deutschland über 100.000 Menschen an plötzlichem Herztod – ganz ohne gesundheitliche Vorzeichen. Herztod steht an erster Stelle aller Todesursachen.

Rund ein Drittel dieser Menschen könnte jedoch durch schnelle Wiederbelebensmaßnahmen gerettet werden. Ein Kammerflimmern des Herzens kann durch gezielte Stromstöße des Defibrillators beendet werden. Der Einsatz von Defibrillatoren ermöglicht es, die Überlebenschance Betroffener deutlich zu erhöhen.

Aus diesem guten Grund schlossen sich verschiedene Institutionen mit der üstra zusammen und ermöglichten, dass in Hannover viele U-Bahn-Stationen sowie das üstra Kundenzentrum mit fast 50 Defibrillatoren ausgestattet wurden.



Sie finden einen Defibrillator an vielen U-Bahnsteigen der üstra in unmittelbarer Nähe der Notrufeinrichtung. **Achten Sie bitte auf dieses Zeichen.**



Jeder kann Leben retten

Ein Defibrillator kommt zum Einsatz, wenn ein Mensch nicht mehr ansprechbar ist, nicht mehr oder nicht mehr normal atmet.

Speziell für Menschen ohne medizinische Vorkenntnisse wurden Defibrillatoren entwickelt, die nicht nur durch ihre einfache Bedienbarkeit, sondern auch durch ein integriertes Sprachmodul für jeden leicht anwendbar sind. Die Geräte analysieren den Herzrhythmus und ermöglichen eine Defibrillation nur dann, wenn sie medizinisch angezeigt ist.

Informationen zur einfachen Nutzung des Defibrillators finden Sie auf der folgenden Seite. Bitte lesen Sie alle Hinweise und Erläuterungen sorgfältig durch.

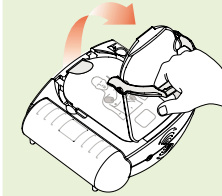
Auch Sie können helfen. Bitte tun Sie es!

Nutzen Sie die Notrufsäule der üstra (an jedem U-Bahnsteig zu finden) oder alarmieren Sie den Notarzt über Notruf 112. Entnehmen Sie den Defibrillator aus dem Wandkasten und schließen Sie ihn unverzüglich an den Betroffenen an. Die richtige Vorgehensweise wird Schritt für Schritt erklärt.



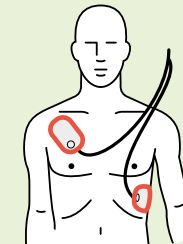
So einfach geht's:

1. Ziehen



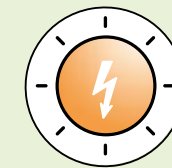
Durch Zug am Griff wird der Defibrillator eingeschaltet. Sprachanweisungen leiten Sie nun durch die einzelnen Schritte der Bedienung.

2. Platzieren



Nachdem Sie die Brust entblößt haben, kleben Sie die beiden selbstklebenden Elektroden auf den Oberkörper des Betroffenen. Jetzt analysiert das Gerät die Herzrhythmus (EKG) und stellt fest, ob der Betroffene ein Kammerflimmern aufweist und mittels einer Defibrillation behandelt werden muss.

3. Drücken



Wenn ein Kammerflimmern festgestellt wurde, weist Sie das Gerät an, den Knopf zur Defibrillation zu drücken. Eine Defibrillation ist nur in diesem Fall möglich. Falls nötig, fordert der Defibrillator Sie zu einer Herz-Lungen-Wiederbelebung auf.